

N i e d e r s c h r i f t

über die folgende Sitzung

Sitzung	Am 29.03.04
Ort	Bokholt-Hanredder
Raum	Burg Voßloch
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:40 Uhr

Die Einladung ist schriftlich erfolgt am 17.03.2004

Teilnehmer

Dr. Thomas Pawlik, Ausschussvorsitzender
Joachim Gloger, Stv. Ausschussvorsitzender
Martin Cornelius, Gemeindevertreter
Hermann Köhnke, Ausschussmitglied
Erhard Wiebicke, Gemeindevertreter fehlte entschuldigt in Vertretung nahm
Herr Renke Eschner, Gemeindevertreter teil
Rainer Schattauer, Amt Rantzau

An der Sitzung nahmen folgende Zuhörerinnen und Zuhörer teil:

Herr Wolfgang Mohr, Bürgermeister
Herr Wilfried Wenske, Stv. Bürgermeister
Frau Katrin Schrade, Gemeindevertreterin
Frau Kaczmarek, Besucherin
Herr Schrade, Besucher
sowie zahlreiche Anwohner aus dem Sandweg sowie aus der Waldstraße
Von der Presse war Frau Meike Kamin anwesend.

Schriftführer: Joachim Gloger

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Mitteilungen
- 4 Verkehrsberuhigung / Umweltschutz Sandweg
- 5 Verkehrsberuhigung Waldstraße
- 6 Verkehrsberuhigung L 75
- 7 „Unser Dorf hat Zukunft“: Beratung über abzuleitende Maßnahmen, insbesondere Leitbilddiskussion
- 8 „Umweltfreundliche Gemeinde 2004“: Beratung über eine Teilnahme am Wettbewerb
- 9 Funksendemast
- 10 Anfragen und Anregungen

Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Herr Dr. Pawlik eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung:

Es lagen keine Änderungsanträge vor.

Zu 3. Mitteilungen:

Die von ca. 50 Bürgern sowie der Jugendabteilung der freiwilligen Feuerwehr von Bokholt-Hanredder am 6. März durchgeführte „Aktion sauberes Dorf“ war wieder ein Erfolg.

In Sachen Rattenbekämpfung erklärte Herr Schattauer vom Amt Rantzaу, dass eine Kontrolle im März stattgefunden hat, eine weitere Kontrolle im Mai stattfinden wird. Eine Endkontrolle wird im Monat Juni durchgeführt werden.

Die lokale Zeitung „Blickpunkt“ bewertet die Internetauftritte der zum Kreis Pinneberg angehörigen Gemeinden. Nachdem Motto: „Kommunen im Internet“ wurde die Homepage unserer Gemeinde in der Ausgabe vom 18. Februar 2004 sehr positiv dargestellt.

Zu 4. Verkehrsberuhigung / Umweltschutz Sandweg:

Es wurde mit den Anwohnern eine Diskussion über Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geführt. Folgende Vorschläge wurden gemacht:

- Teilung der Straße durch einen klappbaren Pfosten
- Aufpflasterungen
- Sackgasse
- Einbahnstraße

Herr Dr. Pawlik wies noch auf die behördlichen Vorschriften für bauliche Maßnahmen für eine 7 km/h Zone hin.

Der Ausschuss beschloss einstimmig der Gemeindevertretung folgende Beschlussvorlage zur Verkehrsberuhigung im Sandweg: **Errichtung eines klappbaren Pfosten in der Fahrbahnmitte.**

Parkende Autos auf den vorgesehenen Versickerungsflächen für das Oberflächenwasser haben den Boden so verdichtet, dass ein Versickern nicht mehr, bzw. kaum noch möglich ist. Vorschläge, diese Flächen zu begrünen oder mit Rasengittersteinen auszupflastern, wurden von den Anwohnern diskutiert.

Der Ausschuss beschloss einstimmig der Gemeindevertretung folgende Beschlussvorlage zum Umweltschutz im Sandweg: Die Versickerungsflächen sind gem. Angaben im B-Plan auszuführen; zum Schutz gegen ein Überfahren durch Fahrzeuge sollen die Flächen durch hinreichend hohe Kantsteine abgegrenzt werden.

Der Bürgermeister Wolfgang Mohr wies noch mal darauf hin, dass diese Flächen lt. Satzung von den Anwohnern selbst zu pflegen sind.

Zu 5. Verkehrsberuhigung Waldstraße:

Die bereits angeschafften Piktogramme werden, wenn es keine Frostgefahr mehr gibt, auf den Asphalt aufgebracht werden; der Bürgermeister wird dies veranlassen.

Darüber hinaus wurden diverse Möglichkeiten wie Aufpflasterungen und Schikanen wie „Berliner Kissen“ sowie eine Sperrung für den Durchgangsverkehr diskutiert.

2 Anwohner haben sich bereit erklärt, eine sog. Patenschaft für einen bepflanzten Betonkübel zu übernehmen, sofern solche Kübel eingesetzt werden sollten.

Das Amt Rantzau wird Folgendes prüfen:

1. Sperrung der Straße für den Durchgangsverkehr,
2. Aufpflasterung bzw. Aufbringung von „Berliner Kissen“ o.ä. an den jeweiligen Enden der Waldstr. sowie in Höhe der Einmündung der Drosselgasse,
3. Möglichkeit der Kübellösung im Hinblick auf die notwendige Passierbarkeit von LKW und landwirtschaftlicher Fahrzeuge (Straßenbreite, Randbefestigung etc.).

Herr Dr. Pawlik wies auf die Einordnung des Themas Verkehrsberuhigung in das in mehreren europäischen Ländern initiierte Programm „Vision 0“ an. Hier geht es um Maßnahmen, um die Anzahl der jährlichen Verkehrstoten bis zum Jahr 2010 auf die Hälfte zu reduzieren.

Zu 6. Verkehrsberuhigung L 75:

Herr Schattauer vom Amt Rantzau referierte über bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Die Beschilderung des OT Offenau als geschlossene Ortschaft ist abgeschlossen.
- Geschwindigkeitsreduzierung bis zur Einmündung Bokholter Str. auf 60 km/h
- 4 defekte Verkehrsleitpfosten L75 / Einmündung Waldstraße sind bestellt und werden ausgewechselt.

Diskutierte bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortseinfahrt von Barmstedt kommend wie Kreisverkehr, Verschwenkung der Fahrbahn und Aufpflasterungen haben auf Grund „leerer Kassen“ derzeit keine Chance auf Realisierung.

Der Bürgermeister Wolfgang Mohr informierte, dass auf kreispolitischer Ebene ein Umdenkungsprozess i.S. Einsatz von „Starenkästen“ im Kreis Pinneberg eingesetzt hat. Der Ausschuss bleibt mit diesem Thema in der Diskussion.

Das Amt Rantzau wird Folgendes prüfen:

1. Möglichkeit der Aufrüstung der Fußgängerampel „am Wald“ für eine geschwindigkeitsabhängige Steuerung mit einer Induktionsschleife und die dafür erforderlichen Kosten.
2. Errichtung von „Erhöhungen“ in der Fahrbahn, wie sie in einigen dänischen Ortseinfahrten üblich sind.

Evtl. soll eine Diplomarbeit zum Thema „Alternativen der Ortseinfahrtsberuhigung“ vergeben werden.

Zu 7. „Unser Dorf hat Zukunft“: Beratung über abzuleitende Maßnahmen, insbesondere Leitbilddiskussion:

Der Ausschuss ist nur bereit, bei dieser Aktion mitzumachen, wenn auch Impulse und Beiträge von den Bewohnerinnen und Bewohnern aus unserem Ort kommen.

Die Gemeinde Bokholt-Hanredder hat bei der letzten Aktion den 3. Platz erreicht. Positiv war das Vorhandensein eines EDV-Kanalkatasters sowie das Wohngebiet Offenau. Kritisiert hingegen wurde das nicht Herausstellen der vorhandenen ÖPNV-Anbindung sowie nicht erkennbare „basisdemokratische Aktionen“ (z.B. Zukunftswerkstatt, Leitbild etc.). Der Ausschuss wird o.e. Punkte zur demnächst stattfindenden Einwohnerversammlung thematisieren.

Zu 8.) „Umweltfreundliche Gemeinde 2004“: Beratung über eine Teilnahme am Wettbewerb:

Auf eine Teilnahme wird zu Gunsten von Punkt 6 einstimmig verzichtet.

Zu 9. Funksendemast:

Das GV-Mitglied Wulf Brinkmann informierte den Ausschuss per Mail über die Risiken eines solchen Funkmastes. Nach erfolgter Diskussion wurde für einen Funkmast wie folgt für eine GV-Beschlussvorlage abgestimmt: 4 ja – 0 nein – 1 Enthaltung

Zu 10. Anfragen und Anregungen:

Errichtung eines Halteverbotes im kritischen Bereich hinter der Kurve Schützenweg/Wiesengrund
Diesem Punkt wurde einstimmig als Beschlussvorlage der GV zugestimmt.

Die Gemeindvertreterin Frau Katrin Schrade regte an, den Beginn der nächsten Aktion sauberes Dorf auf
10:00 Uhr zu legen. Außerdem wies sie darauf hin, dass nur „blaue Säcke“ für diese Aktion zum
Müllsammeln zulässig sind.

Herr Dr. Pawlik bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 21:40 Uhr.

gez. Joachim Gloger

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und bedarf keiner Unterschrift.